

Zimmermann gewinnt Altersklasse beim Berlin-Marathon

Bückeburger Läufer sichert sich einen Freistart / Tina Deeken holt Bronze / Inline-Skater zum 25. Mal in Folge dabei

VON ARNE AVERSA

BERLIN/LANDKREIS. Der jährliche Berlin-Marathon zählt zu den Major-Läufen der Welt und zieht jedes Mal wieder ganze Menschenmassen an – sowohl Zuschauer als auch Läufer. Mit von der Partie waren auch dieses Mal wieder einige Athleten aus dem Schaumburger Land oder solche, die für Schaumburger Vereine antreten.

Aus der Laufsport-Sparte des VfL Bückeburg nahmen vier Sportler teil. Besonders erfreulich: Im Alter von 65 Jahren konnte Jörg Zimmermann die Altersklasse M65 mit einer Zeit von 3:01:52 Stunden für sich entscheiden. „Das heißt in Ber-

lin wirklich etwas, in Berlin sind ja zigtausend in den Altersklassen“, meinte Spartenleiter Jobst von Palombini. Das ist gleichzeitig Kreisrekord über die Marathondistanz und bedeutete im Lauf selbst Rang 3654. Darüber hinaus hat Zimmermann damit einen Freistart für das nächste Jahr gewonnen.

Auch Rekordmann von Palombini selbst, der mittlerweile über 1000 Marathon- oder Ultraläufe in seiner Vita stehen hat, ging mit an den Start. In 3:24:55 Stunden kam er in seiner Altersklasse M55 auf Platz 247, im Gesamtranking auf Platz 7584. Außerdem konnten die VfL-ler Vitali Doberstein (M40, 3:33:10 Stunden) und

Björn Bünermann (M45, 3:47:25 Stunden) gute Ergebnisse einfahren.

Auch Tina Deeken, Schaumburgs Sportlerin des Jahres, hat als Para-Athletin in der Bundeshauptstadt am Lauf teilgenommen. „Ich war zum ersten Mal mit dem Handbike auf dem Podium“, freute sich die Triathletin und Eisschwimmerin. Mit der Zeit von 1:51:28 Stunden war sie dennoch nicht „so ganz zufrieden“, weil die Triatlonsaison so lang war. „Dennoch habe ich mich gefreut, hinter zwei absoluten Handbike-Spezialistinnen die Bronzemedaille holen zu können“, so Deeken. Unterstützt wurde sie bei diesem Lauf wieder von Francisco „Pa-



Jörg Zimmermann gewinnt die Altersklasse M65 und erhält kommandes Jahr einen Freistart.

FOTO: PR

co“ Cabanillas Garcia. Er ist den Marathon mit einer 3:30er-Pace gelaufen.

Beim Berlin-Marathon sind

auch Inline-Skater mitgefahren. Dieter Menze aus Wölpinghausen war zum 25. Mal in Folge in Berlin dabei. In diesem Jahr stand nicht das große, sportliche Ziel im Vordergrund. „Ich wollte dabei sein, aus dem normalen Training das Beste herausholen und Spaß haben“, so Menze. Den Marathon nahm Menze aus dem Startblock C auf und schnappte sich mit seinem Vereinskameraden Walter Oeckermann vom Speedteam Nienburg eine Gruppe aus Bonn, mit der die beiden gute 30 Kilometer gemeinsam flott unterwegs waren. Bei den Tempoverschärfungen nach den Abbiegungen gaben die beiden Skater alles, um mitzu-

halten. „Das war ganz harte Arbeit“, so Menze. Am Wendepunkt an der Siegessäule feuerte Menzes Ehefrau Bettina lautstark und mit einer goldenen „25“ an, fieberte sichtlich mit.

Die Gruppen stauten sich anschließend mehr und mehr zusammen, es wurde sehr voll auf der Strecke und die Sturzgefahr stieg. „Da sind wir aus den großen Gruppen raus, haben die restlichen 10 Kilometer unter meiner Führung sicher ins Ziel gebracht“, äußert sich Menze. Die 25. Medaille in den Händen zu halten, war nun vorrangig. In einer nicht erwarteten Zeit von 1:35 Stunden ging er sehr zufrieden und glücklich über den Zielstrich.